

# Lebendiges Wasser – umsonst!

Familiengottesdienst  
zur Jahreslosung 2018

## Einführung

---

Die Jahreslosung begleitet uns durch das Jahr. Für 2018 steht sie in Offenbarung 21,6: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Durst ist eine elementare Erfahrung. Als „Lebensdurst“ steht sie für unsere Sehnsucht nach einem guten, sinnerfüllten Leben. Gott will diese Sehnsucht stillen. Diese gute Nachricht gilt allen Menschen.

Unseren Lebensdurst sollen wir darum nicht auf Kosten anderer stillen, sondern mit ihnen. Das lebendige Wasser, das von Gott kommt, reicht für alle!

**Volkmar Hamp**

## Übersicht

---

**Lebendiges Wasser – umsonst!**  
**Familiengottesdienst zur Jahreslosung**  
**(Offenbarung 21,6)**



## Vorbemerkungen

---

Die Jahreslosung für 2018 ist dem vorletzten Kapitel der Offenbarung des Johannes entnommen. Dieses Buch ist kein Reiseführer durch die Endzeit, sondern ein Trostbuch für bedrängte Christen. Seine ersten Adressaten sind „die sieben Gemeinden in der Provinz Asia“ (Offb 1,4), die in Offenbarung 1,11 aufgezählt werden: Ephesus, Smyrna, Pergamon, Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodizea.

Gegen Ende des ersten oder zu Beginn des zweiten Jahrhunderts nach Christus waren diese Gemeinden durch Irrlehren von innen und durch Repressalien von außen bedroht. Unter Kaiser Domitian (81-96 n. Chr.), der sich seit 85 n. Chr. „dominus et deus noster“ („unser Herr und Gott“) nennen ließ, kam es zu ersten Verfolgungen von Christen, weil diese sich dem Kaiserkult verweigerten. Ähnliches geschah auch unter den Cäsaren Trajan (98-117 n. Chr.) und Hadrian (117-138 n. Chr.). Man nimmt deshalb an, dass die Abfassungszeit der Offenbarung irgendwann zwischen 90 und 140 n. Chr. liegt.

In Offenbarung 21 berichtet der Seher Johannes von einer Vision. Gegenstand dieser Vision sind der neue Himmel und die neue Erde, die Gott am Ende der Zeit schaffen wird (Offb 21,1). Als Mittelpunkt der neuen Welt Gottes sieht Johannes ein „neues Jerusalem“ vom Himmel herabkommen. Es ist der Ort, an dem Gott in seiner neuen Welt mit den Menschen wohnen will (Offb 21,2-3). Dort herrschen paradisische Zustände: Alle Tränen werden abgewischt, und es gibt keinen Tod, kein Leid, kein Geschrei und keinen Schmerz mehr (Offb 21,4). Gott macht alles neu (Offb 21,5).

Dafür steht dann auch das Bild von dem Durstigen, der umsonst vom Wasser des Lebens trinken darf (Offb 21,6). Die Hoffnung, dass Gott am Ende den Lebensdurst der Menschen stillt, gibt ihnen die Kraft, auf den Durststrecken des Lebens nicht aufzugeben, sondern zu „überwinden“ (Offb 21,7) und die Wüstenzeiten des Lebens durchzustehen.

**Zielaussage:** Weil Gott bei uns ist und unseren Lebensdurst stillt, ohne dafür eine Gegenleistung zu erwarten (umsonst!), können wir auch in schwierigen Lebenssituationen die Hoffnung bewahren und vertrauensvoll unseren Weg in die Zukunft gehen. Dabei brauchen wir nicht auf Kosten anderer zu leben, weil wir alle „Brüder und Schwestern“ sind.

## Bausteine für die Gestaltung eines Familiengottesdienstes

---

### 1. Einstieg

---

#### a) Musikstück

Am Anfang des Gottesdienstes steht ein Musikstück. Je nach Gemeindefradition kann dies ein klassisches Werk sein, z.B. aus der „Wassermusik“ von **Georg Friedrich Händel (1685–1759)**, ein geistliches Lied, z.B. „Komm, wir brechen auf“ von **Günther Mahler** und **Dieter Falk**, oder ein humoristischer Titel „Dat Wasser vun Kölle“ von den **Black Fooss**.

#### b) Begrüßung und Einführung in den Gottesdienst

Es folgt die Begrüßung der Gottesdienstbesucher und -besucherinnen. Dabei sollte auf das zuvor gespielte oder gesungene Musikstück Bezug genommen werden. Das Thema des Gottesdienstes – die Jahreslosung 2018 – wird vorgestellt.

#### c) Textlesung und Gebet

Psalm 23 ist eine schöne Textlesung („... und führet mich zum frischen Wasser“). Ein kurzes Gebet, das auf den Psalm und die Jahreslosung Bezug nimmt, schließt sich an.

**d) Lieder**

Es folgen 2-3 Lieder. Darunter sollten auch Kinder- bzw. Bewegungslieder sein, damit die Kinder beim Singen aktiv einbezogen werden können. Aus „Jede Menge Töne 2“ eignen sich zum Beispiel „Feuer, Wasser, Erde und Luft“ (JMT 2, 062), „Mach die Augen auf“ (JMT 2, 074) oder „Wer Gott vertraut, hat schon gewonnen“ (JMT 2, 105).

**e) Wasserquiz (M 1)**

Das Thema des Gottesdienstes wird auf spielerische Weise mit einem kleinen Quiz zum Thema „Wasser“ entfaltet (M 1). Zwei Gruppen spielen gegeneinander. Für alle Mitspielenden gibt es nach dem Spiel eine kleine Flasche Mineralwasser als Preis.

**e) Überleitung zur Predigt**

Wasser ist wichtig. Wir brauchen es zum Leben. Leben gibt es nur, weil es Wasser gibt. Wenn Gott uns mit der Jahreslosung für 2018 verspricht, dass wir unseren Durst an der „Quelle des lebendigen Wassers“ stillen dürfen – und das umsonst! –, dann ist das ein großartiges Geschenk und eine tolle Verheißung! Doch was bedeutet das praktisch?

## 2. Predigt zur Jahreslosung

---

Die Predigt zur Jahreslosung steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Das kann eine „Kinderpredigt“ sein, die sich an Kinder und Erwachsene richtet. Die Predigt kann sich aber auch eher an die Erwachsenen richten. Dann dürfen die Kinder in dieser Zeit an vorbereiteten Maltischen kreativ werden, damit sie sich während der Predigt nicht langweilen. Mit Wasserfarben malen sie großformatige „Wasserbilder“: Flüsse, Seen, das Meer, Brunnen oder Oasen in der Wüste – was immer sie wollen! Nach der Predigt werden die Bilder der Gemeinde gezeigt und einzelne Werke exemplarisch vorgestellt. Die Maltische werden von Mitarbeitenden betreut, damit dort kein Chaos ausbricht.

**Predigtgedanken könnten sein:**

- Welche Erfahrungen haben wir mit Durst gemacht? Was macht Durst mit Menschen? Wie steht es um unseren „Lebensdurst“? Wie versuchen wir den zu stillen?
- Gott ist unser Durst nicht egal! der körperliche Durst nicht und auch nicht der seelische. Er will unseren Lebensdurst stillen. Er tut dies „umsonst“. Wir brauchen dafür nichts zu tun oder zu leisten. Das Wasser des Lebens ist gratis! Können wir uns so von Gott beschenken lassen?
- Das Wasser des Lebens reicht für alle! Denn Gott stillt unseren Durst aus der „Quelle des Lebens“, und die ist unerschöpflich, weil Gott selbst diese Quelle ist. Sie versiegt nicht. Darum kommt niemand zu kurz. Und niemand muss versuchen, seinen Lebensdurst auf Kosten anderer zu stillen!

## 1. Ausklang

---

**a) Vorstellung der Kinderbilder**

Nach der Predigt werden der Gemeinde die Bilder gezeigt, die die Kinder während der Predigt gemalt haben (s.o. die Einführung zu den Predigtgedanken). Einzelne Werke können exemplarisch vorgestellt werden.

**b) Lied**

Als Überleitung zu Fürbitten und Vaterunser singen wir noch einmal ein Lied miteinander.



### c) Fürbitten und Vaterunser

Ein Fürbittengebet schließt sich an. Dabei kann die Sehnsucht aller Menschen nach Stillung ihres Lebensdurstes aufgegriffen werden. Wir beten aber auch dafür, dass Gott sich der Menschen erbarmt, die unter ganz realem, körperlichen Durst leiden. Das Fürbittengebet schließt mit einem gemeinsamen Vaterunser.

### d) Kollekte

Die Kollekte können wir in diesem Gottesdienst für ein Projekt zusammenlegen, das einen Bezug zum Thema „Wasser“ hat, zum Beispiel für „Viva con Agua“, eine entwicklungspolitische Non-Profit-Organisation, die sich dafür einsetzt, die Trinkwasserversorgung und Verfügbarkeit sanitärer Anlagen in Ländern des globalen Südens zu verbessern (<http://www.vivaconagua.org>).

### e) Segenslied und Segen

Am Schluss des Gottesdienst steht die Bitte um den Segen Gottes. Wir singen miteinander ein Segenslied, auf das gegebenenfalls noch ein gesprochener Segen folgt.

### f) Postludium und Mitgebssel

Als Postludium erklingt noch einmal eine „Wassermusik“. Zur Erinnerung an den Gottesdienst bekommen alle Anwesenden am Ausgang eine kleine Flasche Mineralwasser, auf die – als Etikett – die Jahreslosung aufgeklebt ist.

**Volkmar Hamp**

## M 1 Spiel Wasserquiz

Die folgenden Quizfragen hat die Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (agu) für den Kirchentag in München (2010) erarbeitet. Natürlich müssen nicht alle Fragen gestellt werden!

#### Frage 1:

Wie viel Wasser sollte der Mensch täglich zu sich nehmen, damit er nicht stirbt?

- a) 0,5 Liter
- b) 3 Liter
- c) 5 Liter

**Antwort:** b)

#### Frage 2:

In welcher Form fällt Wasser am häufigsten auf die Erde?

- a) als Regen
- b) als Schnee
- c) als Hagel

**Antwort:** a)

#### Frage 3:

Wo wird schmutziges Abwasser aus dem Haushalt und Fabriken gereinigt?

- a) zuhause in der Waschmaschine
- b) in einer Kläranlage
- c) mit einem Sieb, das in den Wasserrohren steckt

**Antwort:** b)

**Frage 4:**

Was ist ein Faulturm?

- a) Ein Turm, in dem faule Früchte aufbewahrt werden
- b) Ein Turm, wo faule Schüler zur Strafe eingesperrt werden
- c) In einem Klärwerk wird Klärschlamm in einen „Faulturm“ gepumpt, wo dieser verfault

**Antwort:** c)

**Frage 5:**

Zu wie viel Prozent besteht ein Mensch aus Wasser?

- a) zu 10%, denn der Mensch besteht fast ausschließlich aus Muskeln, Gehirn und Kalk
- b) zu 50%, der Rest ist vor allem Fett
- c) zu 70%

**Antwort:** c). In einem Menschen, der 90 Kilo wiegt, sind also 63 Liter Wasser enthalten.

Übrigens bestehen auch der Frosch und der Regenwurm zu  $\frac{3}{4}$  aus Wasser. Die Gurke und die Sonnenblume bestehen fast vollständig aus Wasser.

**Frage 6:**

Wie viel Liter Wasser braucht man für ein Vollbad?

- a) 10 bis 12 Liter
- b) 70 bis 90 Liter
- c) 120 bis 180 Liter

**Antwort:** c)

**Frage 7:**

Für welchen Zweck benötigen wir Wasser in Trinkwasserqualität?

- a) Für die Bewässerung des Gartens
- b) Für Trinken, Kochen, Waschen, Duschen und Baden
- c) Für die Klospülung

**Antwort:** Nur für b)! Den Garten und bewässern und auf dem Klo spülen kann man auch mit Wasser, das man nicht trinken kann.

**Frage 8:**

Die Erde heißt der „Blaue Planet“, weil ...

- a) ... die Menschen zu viel Alkohol trinken
- b) ... der Himmel bei Sonnenschein so schön blau aussieht
- c) ... sie zu dreiviertel mit Wasser bedeckt ist

**Antwort:** c). Die Erde ist zu dreiviertel (75%) mit Wasser bedeckt

**Frage 9:**

Wie lautet die chemische Formel von Wasser?

- a) H<sub>2</sub>O
- b) VW
- c) SPD

**Antwort:** a)

**Frage 10:**

Bei welcher Temperatur kocht Wasser?

- a) 42,3 Grad Celsius
- b) 100 Grad Celsius
- c) 163,7 Grad Celsius

**Antwort:** b)

**Frage 11:**

Aus welchem Wasser wird das Trinkwasser in Deutschland gewonnen?

- a) Aus Grundwasser und Oberflächenwasser
- b) Meerwasser
- c) Gletscherwasser

**Antwort:** a). Technisch möglich, aber teuer ist die Gewinnung von Trinkwasser aus Meerwasser.

**Frage 12:**

Was sind Fischtreppen?

- a) In Wasserläufe gebaute Vorrichtungen, um Fischen das Wandern über Wasserfälle oder Stauwehre hinweg zu ermöglichen
- b) Eine Treppe auf dem Fischmarkt in Hamburg
- c) Ein modischer Haarschnitt, der derzeit in Amerika sehr angesagt ist.

**Antwort:** a).

**Frage 13:**

Wie lange dauert es, bis ein tropfender Wasserhahn eine Kaffeetasse füllt?

- a) 2 Minuten
- b) 10 Minuten
- c) 15 Minuten

**Antwort:** b)

**Frage 14:**

Eine der bis 1970 am weitesten verbreiteten Fischarten ist heute stark gefährdet und kann nur noch wenig gefangen werden. Wie heißt der Fisch?

- a) Kaulquappe
- b) Dorsch (Kabeljau)
- c) Fischstäbchen

**Antwort:** b) Das ist der Dorsch, der auch Kabeljau genannt wird. Er ist in Nord- wie Ostsee gleichermaßen gefährdet. – Fischstäbchen wäre übrigens nicht ganz falsch: Sie bestehen manchmal aus Dorsch, aber auch aus anderen Fischarten.

**Frage 15:**

In der Nordsee gibt es winzige Inseln, auf denen nur ganz wenige Häuser stehen und die bei starken Stürmen abgesehen von den Häusern komplett überschwemmt werden. Wie nennt man solche kleinsten Inseln?

- a) Takatuka-Land
- b) Hallig
- c) Liliput

**Antwort:** b) Man nennt sie „Hallig“. In der Nordsee gibt es 10 Halligen, auf denen insgesamt ca. 300 Menschen leben.

**Frage 16:**

Wie viele Menschen auf der Erde haben keinen ausreichenden Zugang zu Trinkwasser?

- a) 100 Millionen
- b) 500 Millionen
- c) 1,1 Milliarden (= 1/6 aller Menschen)

**Antwort:** c)